



Fit für die Zukunft? - KLAR!

1000 Bäume

13 klimafitte KLAR! 10vorWien Bäume
im Wandel der Jahreszeiten



Fit für die Zukunft? - KLAR!
www.klar10.at

KLAR! 10vorWien Bäume

Gemeinsam für eine grüne Zukunft

Bäume fungieren als natürliche Klimaanlage für unsere Straßen und Plätze. Ein einzelner ausgewachsener Baum, etwa 80 Jahre alt, kann je nach Baumart bis zu 500 Liter Wasser pro Tag verdunsten und so die Umgebung angenehm kühl halten. Darüber hinaus tragen Bäume zur Verbesserung der Luftqualität bei, indem sie Stickoxide, Kohlendioxid und andere Schadstoffe aufnehmen.

Die Wichtigkeit des Baumpflanzens wird von vielen Gemeinden bereits erkannt. Die Maßnahme „1000 Bäume“ zielt darauf ab, die bereits in Phase 1 von KLAR! durchgeführten Aktionen zu verbreiten und gemeinsam mit den Gemeinden weitere Schritte zur Erhöhung des Baumbestandes in der Region zu setzen.

Unter dem Motto „KLAR! 10vorWien Bäume“ wurde im Sommer 2021 von allen 13 Gemeinden jeweils ein Standort (öffentlicher Straßenraum, Grünfläche oder Parkanlage) für die Pflanzung eines klimafitten Baumes definiert. Es wurden Standorte ausgewählt, welche bereits jetzt Tendenzen einer sommerlichen Überhitzung aufweisen. Festzulegen waren auch die Wuchsgröße und Gestaltungsabsicht (Blütenaspekt, Solitärbaum, alternativ Verlängerung Baumreihe) sowie wichtige weitere Wünsche (z.B. ungiftig bei Kinderspielplatz). Diese Daten wurden an einen Landschaftsplaner der Firma grün.plan weitergegeben, der dann einen Baumvorschlag für diesen Standort erstellte, welcher final noch mit der Gemeinde abgestimmt wurde. Danach erfolgte eine Sammelbestellung aller KLAR! -Bäume und die individuelle Pflanzung in den Gemeinden.

Die Charakteristik eines jeden Baumes und weshalb er besonders klimafit ist, wurde textlich mit Hilfe eines Experten der Firma Grünplan zusammengestellt.

Nachdem für die Erstellung der Baumtafeln ein nachhaltiges Produkt bevorzugt wurde, wurde dafür die Druckerei Janetschek hinzugezogen. Sie fertigt Schilder aus einem besonders nachhaltigen Material namens Tricoya. Tricoya ist ein komplett neues und innovatives Plattenprodukt aus Accoya-Holz.





*„Wer Bäume pflanzt, obwohl er weiß,
dass er nie in ihrem Schatten sitzen
wird, hat zumindest angefangen, den
Sinn des Lebens zu begreifen.“*

Rabindranath Thakur
indischer Philosoph
und Nobelpreisträger

Die Kunst des Baum-Pflanzens

Von der Auswahl bis zur Pflege

Bäume haben eine herausragende Rolle für Mensch und Umwelt: Sie sind die besseren Sonnensegel als auch die besseren Klimaanlage.

Bevor ein neuer Baum gepflanzt wird, sind entscheidende Überlegungen notwendig: Standort, Sorte und Wuchsgröße. Eine Beratung vor dem Kauf ist daher empfehlenswert. Auch der Zeitpunkt der Pflanzung ist entscheidend, denn am besten pflanzen sich Gehölze, wie ein Baum, im Herbst und zwar im Oktober oder November, an frostfreien Tagen, solange der Boden noch nicht gefroren ist. Im feuchten Boden können die jungen Bäume in Ruhe wurzeln, um im Frühjahr kraftvoll durchzustarten.

Nachdem der richtige Baum ausgewählt wurde, geht es daran, die Grube vorzubereiten. Sie sollte doppelt so groß wie der Ballen oder Topf des Baumes sein, und die Tiefe sollte der Höhe des Topfes bzw. Baumballens entsprechen. Ist der Boden am Standort der Grube verdichtet, muss er unbedingt aufgelockert werden, um Staunässe zu verhindern.

Beim Einpflanzen ist entscheidend auch die Wurzeln etwas aufzulockern und den Baum in der richtigen Höhe zu setzen. Dabei kann er leicht überhöht eingesetzt werden, um das Absenken durch das Gießen auszugleichen. Die Aushuberde der Grube wird mit Pflanzerde vermischt und beim Einsetzen wieder verwendet. Um das Wasser gezielt zu den Wurzeln zu leiten, wird um den gepflanzten Baum ein Wall gebildet. Somit kann das Wasser nicht abfließen.

Der junge Baum braucht regelmäßig Wasser, wobei die Bewässerung in Maßen und in konstanter Menge erfolgen sollte. Zum Abschluss, wenn der Baum gepflanzt ist, ist eine Stabilisierung anzuraten, damit er bei starkem Wind nicht umfällt. Damit der Stamm durch die Stabilisierung nicht eingeschnürt wird, braucht es regelmäßige Kontrollen.

HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Lederhülsenbaum

Gleditsia triacanthos ‚Skyline‘

Marktgemeinde Bisamberg

STANDORT:
KINDERSPIELPLATZ
FRANZ-ZEILER-GASSE

Der Lederhülsenbaum kommt ursprünglich aus Nordamerika. Aufgrund seiner Schnellwüchsigkeit wird er dort auch für die Holzproduktion verwendet. Die großen gefiederten Blätter treiben erst später im Frühjahr aus, im Herbst verfärben sie sich goldgelb. Besonders auffällig sind die namensgebenden Früchte, die nach der Blüte wie Lederhülsen sichelförmig, platt und gedreht bis in den tiefen Winter am Baum verbleiben. Das robuste Gehölz entwickelt tiefgehende Wurzeln, verträgt auch harte Böden, Frost, Streusalz und Trockenheit und eignet sich daher in mehrfacher Hinsicht als zukunftsfähiger, klimafitter Stadtbaum.



HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Sommerlinde

Tilia platyphyllos

Marktgemeinde Enzersfeld

STANDORT:
DORFPLATZ KÖNIGSBRUNN

Die Sommerlinde ist in West-, Mittel- und Südeuropa heimisch. Sie hat typischerweise eine breite, eirunde Krone und einen schweren, ungleichmäßigen, hellgrauen Stamm. Das dunkelgrüne Blatt besitzt eine schiefe herzförmige Blattbasis, die Blattspitze ist zugespitzt und der Blatt- rand scharf gesägt. Die Unterseite ist heller und - wie die einjähri- gen Zweige - behaart. Im Juni bis Juli wird die Sommerlinde von duftenden, hängenden Blütenrispen geschmückt und wird als Nährpflanze sowohl von Bienen, als auch von Schmetterlingen und Faltern sehr geschätzt. Die Sommerlinde gilt nicht per se als klimafittes Gehölz, aufgrund ihres hohen ökologischen Wertes sollte diese - mittlerweile immer seltener verwendete - Art an geeigneten Standorten mit ausreichendem Wurzelraum eine stärkere Berücksichtigung erfahren.



HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Trauben-Eiche

Quercus petraea

Marktgemeinde Großmugl

STANDORT:
KIRCHENPLATZ

Die stark verästelte Krone der Trauben-Eiche wächst vorerst eirund und wird später rund. Die jungen Zweige sind zunächst grünbraun. Die Blätter der Trauben-Eiche sind deutlich gestielt, unregelmäßig geformt, verkehrt-eiförmig bis oval und regelmäßig gelappt. Das ledrige Laub bleibt im Winter häufig im vertrockneten Zustand am Baum hängen. Die eiförmigen, ungestielten Früchte – die Eicheln – hängen in Gruppen zusammen. Die Traubeneiche eignet sich aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit gegen Frost, Streusalz und Trockenheit bei ausreichendem Wurzelraum gut als klimafittes, zukunftsfähiges Gehölz.





Rotblühende Kastanie

Aesculus x carnea ‚Briotii‘

Marktgemeinde Großrußbach

STANDORT:
ZWISCHEN WETZLEINSDORF
UND KLEINEBERSDORF

Bei der rotblühenden Kastanie handelt es sich um eine Kreuzung zwischen den Arten *Aesculus hippocastaneum* und *Aesculus pavia*. Das Ergebnis dieser Züchtung ist eine dichte Krone, die für dunkle Schatten und blutrote Blüten in aufrechten Rispen sorgt. Diese erscheinen frühestens bei achtjährigen Exemplaren und bilden nur wenige Früchte aus. Die rotblühende Kastanie weist außerdem ein besonders feines Wurzelsystem mit einer tief in den Boden dringenden Hauptwurzel auf, wodurch sie sich auch in trockenen Zeiten gut mit Wasser versorgen kann und zu den klimafitten Gehölzen zählt.



HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Amerikanischer Zürgelbaum

Celtis occidentalis

Marktgemeinde Hagenbrunn

STANDORT:
WEINGARTENHÜTTE

Der amerikanische Zürgelbaum stammt ursprünglich aus Nordamerika und wird dort bis zu 30m hoch. In unseren Breitengraden erreicht er häufig nur eine Größe von bis zu 15m, verzweigt bereits sehr tief und seine Zweige hängen manchmal locker herab. Der auffällige Stamm wirkt durch seine tiefen Einkerbungen und Unebenheiten im Alter oft bizarr. Die glänzend grünen Blätter fühlen sich rau an und färben sich im Herbst goldgelb. Die orangenen bis purpurschwarzen Steinfrüchte bleiben manchmal bis in den Winter am Baum hängen. Durch seine Frost- und Trockenheitsverträglichkeit sowie seine positive Eigenschaft als Bienennährgehölz ist er als klimafitter Baum sehr gut geeignet.



HERBST
2021



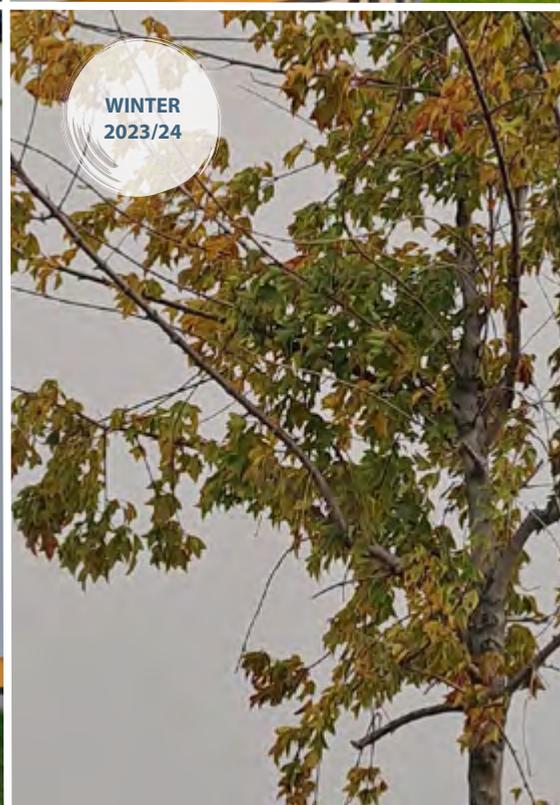
SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Dreizahn-Ahorn

Acer buergerianum

Marktgemeinde Harmannsdorf

STANDORT:
AREAL DER VOLKSSCHULE /
NMS RÜCKERSDORF

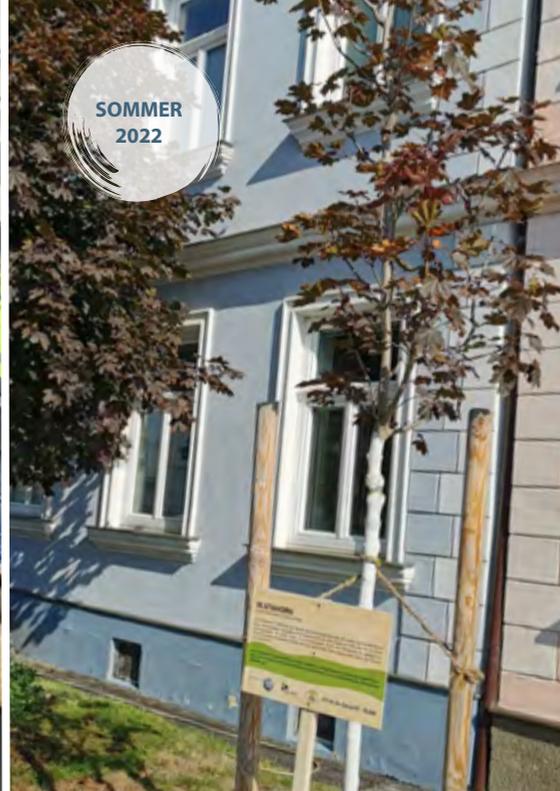
Der Dreizahn-Ahorn gilt als kleiner bis mittelgroßer Baum mit einer schmalen, fächerförmigen Krone, die zunächst eiförmig und später breit eiförmig wird. Die Blätter sind unterschiedlich ausgeprägt, weisen jedoch fast immer drei deutlich oder weniger deutlich nach vorne ausgezogene Lappen auf. In der Fachsprache spricht man bei diesem Phänomen vom Blattdimorphismus. Die glänzenden, dunkelgrünen Blätter verfärben sich im Herbst gelblich bis tieforange, abhängig von Boden und klimatischen Verhältnissen am Standort. Sind die jungen Gehölze erst einmal gut verwurzelt, sind Dreizahn-Ahorne resistent gegen Frost, vertragen Streusalz und Trockenheit und gelten daher als besonders klimafit.



HERBST
2021



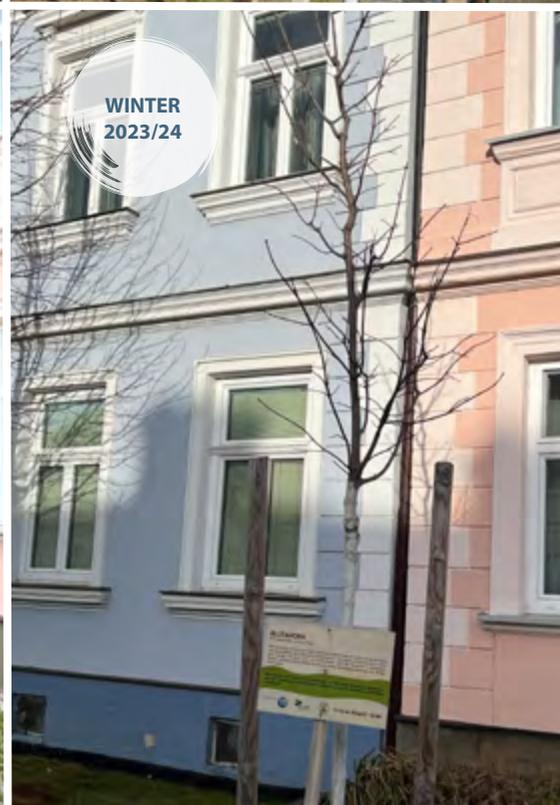
SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Blutahorn

Acer platanoides 'Crimson King'

Stadtgemeinde Korneuburg

STANDORT:
STOCKERAUERSTRASSE 22

Der Blutahorn zeichnet sich durch eine breit kegelförmige bis ovale und dichte Krone aus. Seine Blätter sind glänzend dunkelpurpurrot, fünf-lappig und können bis zu 20cm groß werden. Im April, noch vor Laubaustrieb blüht der Blutahorn in gelbgrünen Dolden, welche Insekten bereits als eine der ersten Nahrungsquellen nach der Winterruhe dienen. Die robuste Sorte wächst auf allen Böden, verträgt sogar kurzzeitige Überflutungen und ist sehr gut frostverträglich, weshalb sie als zukunftsfähiges, klimafittes Gehölz gilt.



HERBST
2021



SOMMER
2022



Hängebuche

Fagus sylvatica ,Pendula'

Gemeinde Leitzersdorf

STANDORT:
KRIEGERDENKMAL HATZENBACH

Die Hängebuche stammt ursprünglich aus England und zeichnet sich durch ihre dekorativen, wellig aufrecht wachsenden Äste und die herabhängenden Seitenäste aus. Diese können sogar bis zum Boden ragen. Ihre anmutige Form wirkt insbesondere im hohen Alter als imposante Erscheinung. Die weiche Rinde der Hängebuche ist besonders glatt und grau. Die ovalen bis eiförmigen Blätter sind dunkelgrün glänzend und 4-10cm groß. Die unauffälligen Blütenkätzchen entwickeln sich zu 1-2cm großen Nüssen – den Bucheckern.



Die heimische Hängebuche stellt eine Sonderform dar und nimmt speziell in gestalterischer Hinsicht auf das Kriegerdenkmal Bezug. Diese Pflanzung ist nur an einem gleichbleibend geeigneten Standort möglich, da die Hängebuche ein großzügiges Wurzelwerk ausbildet und empfindlich gegenüber Salzeintrag reagiert. Die offene Rasenfläche in Kombination mit bodendeckender Unterpflanzung ermöglicht die standortgerechte, zukunftsfähige Baumpflanzung.

FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Zerr-Eiche

Quercus cerris

Marktgemeinde Niederhollabrunn

STANDORT:
PARKANLAGE BEI GEMEINDEAMT

Die Zerr-Eiche kommt ursprünglich aus Mittel- und Südeuropa sowie Kleinasien. In unseren Breiten-graden dient sie heute häufig der Holzproduktion. Sie bildet eine breit-kegelförmige Krone aus, die sich durch einen durchgehenden Hauptast und massive Äste auszeichnet. Der Stamm ist rau gefurcht und entwickelt lange Rindenplatten. Die ledrigen, dunkelgrünen Blätter der Zerr-Eiche sind in ihrer Form sehr variabel, an der Oberseite rau und an der Unterseite kahl. Sie verbleiben häufig bis tief in den Winter am Baum. Aufgrund ihrer Trockenheits-, Hitze- und Frostresistenz sowie Sturmfestigkeit gilt die Zerr-Eiche bei ausreichend Wurzelraum als besonders robust und klimafit.



HERBST
2021



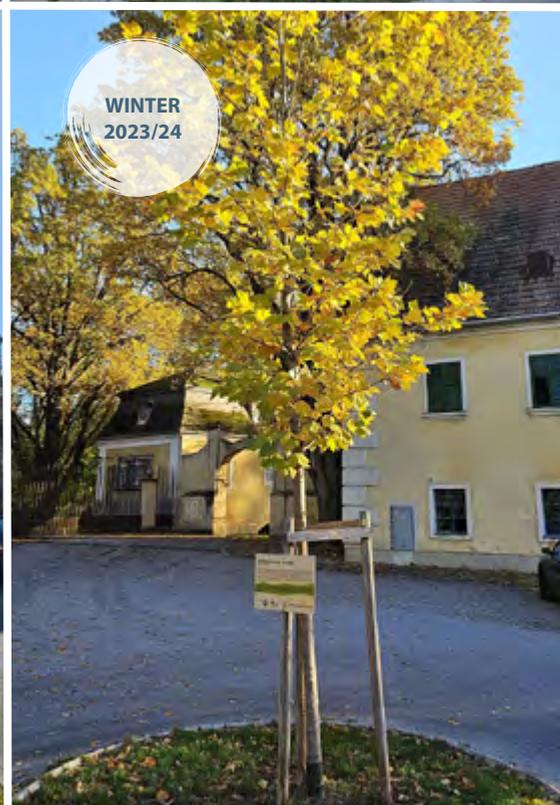
SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Ahornblättrige Platane

Platanus hispanica

Marktgemeinde Sierndorf

STANDORT:
SCHLOSS SIERNENDORF

Die schnellwüchsige Platane hat einen besonders langen, geraden Stamm mit einer auffälligen, abblätternden Rinde. Die breiten, handförmigen Blätter sind gekennzeichnet durch drei bis fünf spitz gezähnte Lappen und unterseits leicht behaart. Die Blütenstände der Platane sind kugelförmig und hängen paarig an langen Stielen von den Ästen herab. Sie entwickeln sich später zu stacheligen Früchten und bleiben bis tief in den Winter am Baum. Die im mediterranen Raum beheimatete Platane ist ein besonders schnittverträgliches und robustes Gehölz und damit bestens für klimatische Veränderungen gewappnet.



HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Feldahorn

Acer campestre

Marktgemeinde Spillern

STANDORT:
SCHRETZMAYERPARK

Der Feldahorn ist heimisch, standortgerecht, robust und pflegeleicht. Der Baum wächst sehr schnell und erreicht eine Höhe von bis zu 6-12m, sowie eine Breite von bis zu 4-6m. Aufgrund seiner guten Schnittverträglichkeit wird der Feldahorn gerne auch als Hecke verwendet.

Die Blätter sind drei- bis fünfflappig, wobei die Buchten zwischen den Lappen abgerundet sind. Die Baumkrone ist in der Jugendphase eiförmig, im Alter wird sie rundlicher. Im Herbst fällt der Feldahorn durch seine leuchtend gelbe bis orangene Färbung auf.



Der Beitrag zur biologischen Vielfalt ist sehr hoch und er ist eine gute Nektar- und Pollenquelle für Bienen. Er zeichnet sich durch folgende Merkmale aus: klimafit, stadtklima-verträglich, trockenverträglich, sehr windfest und sehr frosthart.



HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24

Silber-Linde

Tilia tomentosa

Gemeinde Stetten

STANDORT:
ORTSEINFABRT NACH STETTEN
VON FLANDORF KOMMEND

Die Silber-Linde kommt ursprünglich aus Südost-europa und Kleinasien. Das beachtliche Gehölz wächst häufig kerzengerade mit leicht aufrechter Verzweigung. Das Laub der Silber-Linde ist mehr oder weniger rund, matt dunkelgrün und an der Unterseite dicht weißfilzig bedeckt. Die hängenden, stark duftenden Blüten werden von Insekten äußerst gerne als Nährpflanze angenommen. Aufgrund ihrer Trockenheits- und Frostverträglichkeit wird sie gerne als klimafitter Stadtbaum verwendet.



HERBST
2021



SOMMER
2022



FRÜHLING
2023



WINTER
2023/24



Südlicher Zürgelbaum

Celtis australis

Stadtgemeinde Stockerau

STANDORT:
BERTHA-VON- SUTTNER-STRASSE

Der in Südeuropa, Nord- und Westafrika heimische südliche Zürgelbaum weist eine runde bis schirmförmige Krone mit zierlich überhängenden Ästen auf. Die jungen, biegsamen Äste wurden früher als Peitschen benutzt, weshalb der Zürgelbaum umgangssprachlich auch als ‚Peitschenbaum‘ bezeichnet wurde. Die graue, glatte Rinde blättert in zunehmendem Alter charakteristisch ab. Das Laub des Zürgelbaums ist oberseits dunkelgrün, unterseits graugrün, sehr lang zugespitzt und der Blattrand scharf gesägt. Die unauffälligen Blüten bleiben häufig unentdeckt, ihnen folgen jedoch dunkelrote bis fast schwarze Beeren. Aufgrund seiner hohen Hitze- und Trockenheitstoleranz gilt der Zürgelbaum als besonders zukunftsfähig und klimafit.



Fit für die Zukunft? - KLAR!

www.klar10.at



Melden Sie sich zum Newsletter an.

QR-Code scannen oder unter
www.klar10.at/newsletter



Liken Sie uns auf Facebook.

QR-Code scannen oder
www.facebook.com/KEM10vorWien



Folgen Sie uns auf Instagram.

QR-Code scannen oder
www.instagram.com/kem.klar_10vorwien

KLAR! 10vorWien

Klimawandelanpassungsmodellregion 10vorWien

Regionsmanagerin Karin Schneider

Tel: 0660 / 20 700 22

E-Mail: klar10-office@10vorwien.at

Bankmannring 19, A-2100 Korneuburg



Fit für die Zukunft? - KLAR!